Aus unsern Verbandsvereinen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **24 (1946)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jubiläum der Sektion Thun

Im vergangenen Monat Oktober waren es 20 Jahre her, seitdem der Verein Thun und Umgebung ins Leben gerufen wurde. Es ist verständlich, daß dieses Jubliäum Anlaß zu einer kleinen Feier bot, welche am Gründungsort des Vereins, im Schwandenbad bei Steffisburg, einen angenehmen Verlauf nahm. Von den Eingeladenen fanden sich am 27. Oktober nachmittags etwa 60 Personen ein, worunter auch der eigentliche Gründer H. W. Zaugg aus Burgdorf, der immer einigermaßen dem Verein verwachsen war. Das Präsidium führte in geschickter Weise K. Gilgen, gut assistiert von dem auch in weitern Pilzlerkreisen bekannten Veteranen des Vereins G. Grau. Von den Gründern waren noch vier Mitglieder anwesend, welche in sinniger Weise mit einem schönen hölzernen Wandteller beschenkt wurden als kleine Anerkennung für ihre Treue zum Verein.

Nachdem die Gründungsgeschichte in großen Zügen dargestellt worden war, folgten einige Erläuterungen über den bisherigen Lebenslauf der Sektion, woraus ersichtlich war, daß der Lebensnerv noch durchaus gesund ist; denn der Mitgliederbestand ist auf rund 100 angewachsen, ohne daß speziellle Mitgliederwerbung betrieben worden wäre. Einige Teilnehmer hatten es sich nicht nehmen lassen, auf diesen Anlaß hin noch einmal die Wälder zu durchstreifen und eine reichhaltige Ernte einzubringen. Dadurch war es möglich, die Anwesenden mit einem vorzüglichen Pilzzvieri zu bewirten, welches zu einem allseitig befriedigenden Abschluß der gelungenen Feier führte. *Z.*

Fritz Flückiger in Schöftland †

Der Verein für Pilzkunde Schöftland und Umgebung hat eines seiner wägsten und besten Mitglieder verloren, indem in der Sonntagsfrühe des 6. Oktober Fritz Flückiger, der weithin bekannte Gastwirt zum «National», nach langer Krankheit im Alter von 63 Jahren verschied. Der Dahingegangene stammte aus Huttwil, etablierte sich im Frühjahr 1929 in Schöftland, das zu seiner zweiten Heimat wurde, als er das Restaurant zum «National» kaufte. Zufolge seines leutseligen Wesens und seines Bestrebens nach reeller Bedienung erwarb er sich rasch das Zutrauen der Kundschaft. Doch nicht nur aus diesen Gründen hielten seine Gäste gerne bei ihm Einkehr; man liebte in ihm einen Mann von unbedingter Rechtlichkeit und Treue. Wer seine Freundschaft gewonnen hatte, durfte sich darauf in jeder Lage fest verlassen. Eine besondere Ehre war es ihm, die Teilnehmer an der Delegiertenversammlung des schweizerischen Verbandes im Jahre 1941 bewirten zu dürfen.

Seine Liebe zur Natur führte ihn frühzeitig auf das Gebiet der Pilzkunde. Seiner Initiative war es zu verdanken, daß der Verein für Pilzkunde Olten unter Mitwirkung des Verbandsvorstandes im Herbst 1937 im Garten seiner Wirtschaft eine Pilzausstellung veranstaltete, welche den Ausgangspunkt für die Gründung der Sektion Schöftland bildete. Diese konstituierte sich im folgenden Jahre und wurde 1939 in den schweizerischen Verband aufgenommen. Fritz Flückiger war von Anfang an Mitglied des Vorstandes und versah mit Umsicht das Amt des Vizepräsidenten. Er kannte den Wald und die Pilzstandorte des Suhrentales zufolge seiner Wanderungen an den Freitagen, die ihm sein Beruf erlaubte, von Grund auf. In seinem besonderen Element war er, wenn es galt Ausstellungen durchzuführen. Unermüdlich half er mit, das Material für diese zusammenzutragen, zu sichten und zu ordnen. Er schätzte die Pilze nicht nur als Nahrungsmittel, sondern ebensosehr als interessante und schöne Schöpfungen der Natur. Der Öffentlichkeit diente er in der Eigenschaft eines Pilzkontrolleurs als stets auskunfts- und hilfsbereiter Berater.

Wir alle, die wir so oft Gelegenheit hatten, mit Fritz Flückiger zu verkehren und mit ihm zu arbeiten, werden ihn als idealgesinnten Pilzler, noch mehr aber als Freund und Menschen von vornehmem Charakter in ehrenvollem Andenken bewahren. Dr. *A. Brutschy*